

Imperfekt und Perfekt

Im Lateinischen gibt es zwei unterschiedliche Vergangenheiten, das **Imperfekt** und das **Perfekt**. Wann welche Vergangenheit benutzt wird, ist genau geregelt.

Das **Imperfekt** steht immer dann, wenn

- etwas über einen langen Zeitraum passiert ist:
 - „Lange Zeit spazierten wir über das Forum...“
(Dann ist irgendwas plötzlich passiert.)
- etwas immer wieder passiert ist:
 - „Jeden Samstag bin ich früher zu meinen Großeltern gegangen.“
- etwas nicht abgeschlossen worden ist:
 - „Wir bauten täglich an dem Modell.“
(Aber leider sind wir bis jetzt nicht fertig geworden.)

Das **Imperfekt** beschreibt eine Rahmenhandlung.

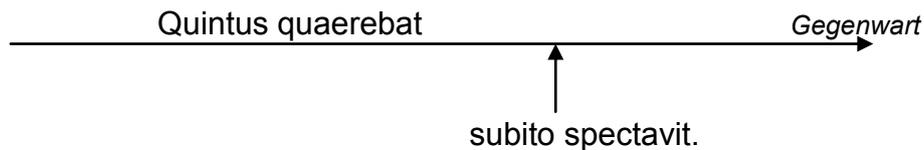
Das **Perfekt** steht immer dann, wenn

- etwas plötzlich passiert ist:
 - „Da fiel ein Eichhörnchen vom Baum.“
- etwas nur einmal passiert:
 - „Gestern wurde meine Schwester geboren.“
- eine Geschichte erzählt wird:
 - „Es war einmal in einem fernen Lande, da lebte eine Prinzessin...“

Das **Perfekt** beschreibt zumeist die Haupthandlung.

Beispiel:

Diu Quintus Flaviam **quaerebat**, cum subito in foro **spectavit**.



Übersetzung: _____

Überlege in der folgenden Geschichte des Römers Plinius, welches Tempus er bei den unterstrichenen Wörter wohl benutzt hat und begründe Deine Entscheidung!

Der römische Ritter Larcus Macedo fiel einem schrecklichen Verbrechen zum Opfer. Er war ein strenger Herr und erinnerte sich kaum daran, dass sein eigener Vater noch Sklave gewesen war. Larcus badete in seiner Villa. Plötzlich umzingelten ihn einige seiner Sklaven und schlugen ihn brutal zusammen. Sie hielten ihn für tot und flohen. Ein großer Teil wurde ergriffen. Sie gestanden die Tat. Larcus starb kurz nach diesem Anschlag.